

Erfahrungsbericht

Erasmus Sommersemester 2024 Athen

Athen als Stadt:

„Ein Erasmusraum“, Athen ist ideal um ein sonniges und ereignisreiches Erasmus zu haben. In der Stadt ist jeden Tag etwas los, sie ist wahnsinnig lebendig und voller Möglichkeiten seine Freizeit zu gestalten. Von Viertel zu Viertel spazieren, die Cafe`s erkunden, auf den Wochenmärkten einkaufen, jederzeit an den Strand fahren, abends in ein paar der besten Clubs Europas gehen, in Athen ist alles möglich. Die Innenstadt ist voll mit Geschichte und der klassischen griechischen Kultur, welche man sich als U25 EU-Bürger gratis anschauen kann und in den Viertel sieht man wie das Leben von den griechischen Mitbürgern aussieht. Der südländische Lebensstil, die Sonne und die freundlichen Menschen sorgen für eine wahnsinnig positive Atmosphäre und ein Lebensgefühl, welches man in sich aufnehmen möchte. Ich habe mich in die sorgenlose Mentalität und der Einstellung das Leben zu genießen verliebt. Besonders als deutsche Jura Studentin wurde mir vor Augen geführt, dass man mit mehr Leichtigkeit durchs Leben gehen könnte. Durch diese andere Lebenseinstellung habe ich auch angefangen meine eigenen Prioritäten zu hinterfragen, ein weiterer Aspekt der im Erasmus dazu kommt, sich mit sich selbst beschäftigen und herauszuarbeiten was man gerne beibehalten möchte von dem was man in der Zeit gelernt hat.

Neben allen Möglichkeiten die eine Großstadt mit sich bringt, kann man von Athen aus auch sehr leicht und preiswert auf die griechischen Inseln reisen. Als Erasmus Studierender erhältst du in Griechenland auf alle Fähren, Busse und Öffis 50%, wodurch es mir möglich war mehrere Inseln und Städte preiswert zu besuchen. Man hat zwischendurch 2 Wochen Ferien und auch an den Wochenenden ist genug Zeit für Islandhopping, welches man definitiv machen sollte. So kann man besonders die Inseln besuchen, welche keinen Flughafen haben oder etwas unbekannter sind. Die wunderschöne Natur und die InselVibes werde ich sehr vermissen. Agistri, Poros, Hydra, Milos, Sifnos, Paros, ... jede Insel einzigartig und sehenswert.

Ich habe mich absolut in Athen und Griechenland verliebt und denke es ist eine ideale Wahl für ein Erasmus im Süden.

Wohnungssuche:

Athen als einer der größten Städte Europas, hat ein sehr unterschiedliches Stadtbild, welches durch die verschiedenen Viertel geprägt wird. Viele der Erasmus-Studierenden wohnen in Gegenden wie Kypseli, Attiki und Omonia, wobei die letzten beiden mit die höchste Kriminalitätsrate haben. Aus eigener Erfahrung und die von Freunden kann ich berichten, dass diese Gegenden gerade nachts etwas unangenehmer sein können. Persönlich habe ich mich davor bei Freunden aus Athen erkundigt und in Metz gewohnt, wo ich mich auch sehr wohl gefühlt habe. Ich kann die Gegenden Metz, Kolonaki und südliches Exarchia (angrenzend zu Kolonaki) und Kypseli empfehlen. Es gibt mehrere Organisationen die an Erasmus Studenten vermieten, selber habe ich mein Zimmer über „housinganywhere“ gefunden. Man kann mit einer Miete von 350-500 Euro warm rechnen, für das Sommersemester empfehle ich stark ein Zimmer mit AC zu wählen.

An der Universität (NKUA):

Die NKUA ist sehr zentral gelegen und mit den Öffis leicht erreichbar. Ich würde die Qualität der Kurse als mittelhoch beschreiben, die Kursauswahl der Law School war zwar relativ beschränkt, jedoch kann man trotzdem in verschiedene Richtungen reinschnuppern, wie zum Beispiel ins IPR, aber natürlich auch ins griechische Recht. Etwas worauf man sich auf jeden Fall einstellen sollte ist die schlechte

Organisation und Kommunikation der Universität von Mitarbeitern und Professoren. Oft ist es notwendig mehrmals Mails zu schreiben und 4 Wochen auf eine Antwort zu warten, falls eine Telefonnummer vorhanden ist oder man das Büro kennt ist ein persönlicher Kontakt in der Regel erfolgreicher. Ich habe mir selbst nichts anrechnen lassen, dies wäre allerdings gerade im zivilrechtlichen Bereich einfach möglich gewesen. Falls man sich etwas anrechnen lassen möchte empfehle ich stark einen „ECTs Puffer“ einzubauen, es ist mehrmals vorgekommen, dass eingereichte Essays für extra ECTs nicht korrigiert wurden oder eine mündliche Klausur doch nicht stattfand, wodurch man einfach die ECTs am Ende nicht erhält. Auch gibt es für die Klausur nur einen einzigen Versuch und selbst bei Krankheitsfällen konnten diese nicht wiederholt werden. Mit diesen Dingen im Hinterkopf sollte man gut durch die Kurse und Klausuren kommen. Die Vorlesungen waren alle sehr interessant und informativ gestaltet, zudem waren die griechischen Professoren alle sehr freundlich, hilfsbereit und humorvoll. Das Englischniveau der Professoren war zwar unterschiedlich, doch in jedem Fall verständlich, als Student finde ich sind die Ansprüche mit dem Englischabitur zu vergleichen. Auch wenn die Kommunikation oft schwierig war würde ich meine Zeit an der NKUA als positiv und lehrreich beschreiben. Zudem habe ich über die Uni mehrere meiner besten Erasmus Freunde getroffen, daher kann ich es jedem ans Herzen legen einfach offen auf andere zuzugehen und die gebotenen Möglichkeiten in der Einführungsveranstaltung und Kursen zu nutzen. Zudem bieten griechische Studenten durch „ESN“ viele Veranstaltungen zum Kennenlernen von anderen Studierenden an und auch Trips an unterschiedliche Orte und Inseln werden durch das ESN der verschiedenen Universitäten organisiert. („esnkapathens“ auf Instagram)

Persönliches Fazit:

Ich bin wahnsinnig dankbar für alle Erfahrungen die ich machen durfte, für die tollen Menschen die ich kennengelernt haben und die wundervollen Trips die ich in Griechenland machen konnte. Zu jedem der darüber nachdenkt ein Erasmus (in Athen) zu machen kann ich nur sagen, mach es!! Die Universität war etwas chaotisch, aber das gehört zu Griechenland dazu und die Freundlichkeit der Menschen und die anderen Vorteile des Landes machen das wieder gut. Ich habe wahnsinnig viel über mich selbst, sowie über andere Kulturen und Menschen gelernt und werde mich immer voller Freude an meine Zeit in Athen zurückerinnern.